

Abdruck



Landeshauptstadt
München
Referat für Stadtplanung
und Bauordnung

Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstr. 28 b, 80331 München

PLAN-HAI-31-1

I.
An den Vorsitzenden des BA 18 -
Untergiesing-Harlaching
Herrn Clemens Baumgärtner
Friedenstraße 40
81660 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
16.10.2018

**Erweiterungsbau der P+R-Tiefgarage Mangfallplatz unter dem Vollmarpark.
BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04505 des Bezirksausschusses 18 - Untergiesing-Harlaching
vom 23.01.2018**

Sehr geehrter Herr Baumgärtner,

der o.g. Antrag des Stadtbezirkes 18 - Untergiesing-Harlaching wurde dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur federführenden Bearbeitung zugeleitet.

In Ihrem Antrag fordern Sie die Landeshauptstadt München dazu auf, eine Studie zu einem Erweiterungsbau der P+R-Tiefgarage Mangfallplatz unter dem angrenzenden Vollmarpark in Auftrag zu geben. Begründet wird dies durch die bundesweit steigenden Pendlerzahlen, die ebenfalls in München zu verzeichnen sind. Davon ist auch das Gebiet um den Mangfallplatz mit der P+R-Tiefgarage betroffen.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung teilt dazu mit:

Der geforderten Beauftragung einer Studie für einen Erweiterungsbau der P+R-Tiefgarage Mangfallplatz vorgeschaltet ist zunächst eine Situationsanalyse sowie eine darauf aufbauende Bedarfsprognose.

Diesbezüglich haben wir die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVG) mit der Erstellung eines Bedarfsgutachtens beauftragt. Darin heißt es:

„Der U-Bahnhof Mangfallplatz ist der Endhaltepunkt der Linie U 1 Süd. Mit derzeit knapp 12.000 Ein- bzw. Aussteigern ist auch in Zukunft mit keiner nennenswerten Zunahme dieser Personengruppe zu rechnen. Der Bahnhof erschließt den kompletten Stadtteil Harlaching.

U-Bahn Linien U1/U2/U7
Haltestelle Fraunhoferstraße
U-Bahn Linien U1/U2/U3/U6/U7
Haltestelle Sendlinger Tor

Straßenbahn Linien 16/17/18
Haltestelle Müllerstraße

Metrobus: Linie 52/62
Haltestelle Blumenstraße

www.muenchen.de

Westlich durch das Isarbett begrenzt, werden die Einzugsgebiete im ÖPNV durch die Trambahnlinie 15/25 im Westen sowie die S-Bahn-Linie S 3 nach Holzkirchen flankiert. Aus verkehrlicher Sicht wird das Einzugsgebiet damit zunächst eindeutig räumlich begrenzt, bzw. bieten sich aus dem südlich anschließenden Bereich Grünwald durchaus Alternativen im ÖPNV. [...]

Insgesamt ist gegenüber der heutigen Nachfrage daher grundsätzlich nicht mit einer erheblichen Zunahme der Nachfrage zu rechnen.

Die Lage der bestehenden P+R-Anlage im Stadtgebiet München, wenn auch am Stadtrand gelegen, ist zur Deckung der örtlichen Nachfrage, also weniger der überörtlichen Nachfrage, gedacht. Bereits in Ihrer Grundkonzeption war diese P+R-Anlage, auch gegen die damaligen Bedenken der Bürgerversammlung, als Anlage für einen vorwiegend kleinräumigen Einzugsbereich konzipiert. Mit der Dimensionierung von rund 250 Stellplätzen war die Anlage weniger als Anlaufstelle für Einpendler aus dem Umland, sondern vielmehr als frühestmöglicher Umsteigepunkt für die Harlachinger Bürger auf den ÖPNV und damit der Entlastung des Straßennetzes im Münchner Süden geplant.[...]

Die mit Betrieb und Unterhalt dieser P+R-Anlage beauftragte P+R GmbH weist in ihren Kunden-Informationen derzeit 252 Stellplätze für P+R-Kunden aus. Die Anlage wird über die Zufahrt über die Straße Am Hollerbusch angefahren und ist über der Abstellanlage der U-Bahn angeordnet. Bedingt durch diese Anordnung entstand eine sehr lange und schmale Anlage mit den entsprechenden Zuwegungslängen. So ist die Entfernung von den hinteren Stellplätzen bis zum Sperrengeschoss am südwestlichen Zugang mit über 400 m bereits grenzwertig.

Aktuelle Nachfrage

Sowohl die örtliche Nachschau als auch die von der P+R GmbH zur Verfügung stehenden Echtzeitbelegungsdaten weisen im Regelfall rund 5 bis 10 % freie Stellplätze aus, wenn der normale Werktag (Mo – Do) zugrundegelegt wird. Dabei decken sich die Aufnahmewerte vor Ort durchaus relativ exakt mit den im Internet genannten Werten.

Bei allen Nachschauen im März 2018 konnte zu keinem Zeitpunkt eine Vollausslastung festgestellt werden. Im Minimum waren 18 freie Stellplätze festzustellen.

Die Daten lassen annehmen, dass die Anlage am Mangfallplatz nach den derzeitigen Erkenntnissen durchaus bedarfsgerecht dimensioniert ist. Entgegen früheren Erhebungen, bei denen durchaus eine Vollbelegung vorhanden war, dürfte durch die Änderung der Benutzungsordnung – nämlich des nächtlichen Parkverbots in der Anlage – die Zweckentfremdung durch Anwohner verringert worden sein.

Prognostizierte Nachfrage

Aus der prognostizierbaren Entwicklung der Fahrgastzahlen für den U-Bahnhof Mangfallplatz lassen sich für den Zeitraum bis 2025 keine bzw. nur geringe Zunahmen ableiten.

Überträgt man die Zunahmen von rund 5 bis max. 10 % auf das P+R-Aufkommen, sind auch mittelfristig rund 250 Stellplätze ausreichend. Dies entspricht dem derzeitigen Angebot.

Einschätzung des Verkehrsverbundes

Die derzeitige Dimensionierung der P+R-Anlage deckt die aktuelle Nachfrage im Regelfall durchaus ab. Eine Erweiterung stellt deshalb sowohl unter verkehrlichen, betrieblichen und auch wirtschaftlichen Aspekten keine Notwendigkeit dar.

Das derzeitige Verkehrsaufkommen in der Naupliastraße kann aktuell gut bewältigt werden.

Zusätzliche Stellplätze im Bereich des Vollmarparks führen dagegen zu einer Zunahme des Individualverkehrs. Auch die Zufahrtssituation, die bereits heute in der Straße Am Hollerbusch

entsprechende Ein- und Ausfahrtsverkehre induziert, würde durch eine Erweiterung der Anlage eher verschlechtert.

Unter betrieblichen Aspekten ist die Entfernung von den hintersten P+R-Plätzen zum ÖPNV schon heute grenzwertig. Die Anordnung einer Tiefgarage unter dem Vollmarpark führt zu einer nochmals größeren Entfernung und kann als P+R- Anlage kaum noch attraktiv sein.

Unter dem Gesichtspunkt einer sehr teuren Tiefgarage ist die Wirtschaftlichkeit in Frage zu stellen. [...]

Empfehlung des Verkehrsverbundes

Aus Verbundsicht ist die Erweiterung der P+R-Anlage unter verkehrlichen Aspekten derzeit nicht zu befürworten.“

Dieser Beurteilung schließt sich das Referat für Stadtplanung und Bauordnung an. Neben der Bedarfsprognose sind insbesondere die Nutzungsaspekte eines Erweiterungsbaus unterhalb des Vollmarparks kritisch zu beurteilen. Erfahrungen bei anderen P+R-Anlagen und temporären Ersatzeinrichtungen zeigen, dass die Attraktivität aus Sicht der Nutzerinnen und Nutzer schon bei fußläufigen Entfernungen ab 350 m vom P+R-Standort zur ÖPNV-Station schlechter beurteilt wird und die Akzeptanz abnimmt.

Um aber den ortsfremden motorisierten Individualverkehr zu minimieren und damit dem Parkdruck für die Anwohnerinnen und Anwohner entgegenzuwirken, ist das Gebiet im Umgriff des Mangfallplatzes auch als Untersuchungsgebiet für die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung festgelegt worden. Die Erhebung wurde noch für das 4. Quartal 2018 beauftragt, so dass die Ergebnisse voraussichtlich bis zum Jahresende vorliegen werden. Die gewonnenen Untersuchungsergebnisse wird das Referat für Stadtplanung mit dem Ziel auswerten und fachlich beurteilen, die rechtlichen Voraussetzungen und den Bedarf für eine Parklizenzgebiet zu überprüfen. Fällt diese Beurteilung positiv aus, wird das Vorhaben im Anschluss mit dem Bezirksausschuss sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern abgestimmt, um eine Verbesserung der Parksituation für Anwohnerinnen und Anwohner zu erreichen.

Dem Antrag Nr. 14-20 / B 04505 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen